

Haushaltsrede 2023 CDU-Gemeinderatsfraktion Wangen im Allgäu

es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Lang,

sehr geehrte Frau Winder, sehr geehrte Frau Eisele mit dem gesamten Team der Kämmerei,

sehr geehrte Frau Exo, sehr geehrter Herr Ritter,

sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Wangen,

sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat,

sehr geehrte Pressevertreter der Schwäbischen Zeitung,

sehr geehrte Zuhörerinnen und Zuhörer,

wir freuen uns, den diesjährigen Haushalt 2023 nach zweijähriger Pause wieder gemeinsam hier im Ratssaal unserer Stadt verabschieden zu können.

Das vergangene Jahr wird wiederum in die Geschichte eingehen. Im Frühjahr hofften wir, die Geschehnisse der Pandemie überwunden zu haben und wieder in den langersehnten Alltag übergehen zu können. Schnell wurden wir mit der nächsten Krise konfrontiert. Der Ukraine-Krieg mit all seinen Folgen beschäftigt täglich die Wirtschaft, die öffentlichen Institutionen und privaten Haushalte. Wir spüren es schmerzhaft bei den Lebenshaltungskosten, den Energie- und Lebensmittelpreisen. Lieferketten sind in allen Bereichen unterbrochen und verzögert Produktionsprozesse. Überproportionale Kostensteigerungen sind merkbar, der Fachkräftemangel scheint in allen Bereichen voll angekommen zu sein. Trotz aller auf den Weg gebrachten Entlastungspakete kämpfen die Haushalte mit einer Inflationsrate wie lange nicht.

Im März wurden die ersten ukrainischen Flüchtlinge mit großer Hilfsbereitschaft in Wangen begrüßt. Privater Wohnraum in der Stadt und in unseren Ortschaften wurden schnell den Betroffenen zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank dürfen wir den Vermietern aussprechen, dem Deutschen Roten Kreuz, den Helferkreisen, die mit viel ehrenamtlichem Engagement bis heute täglich helfend zur Seite stehen. Die Flüchtlingskinder und -jugendliche sind bestens in den städtischen Kindergärten und Schulen betreut. Vielen Dank an die Erzieherinnen und Erzieher, vielen Dank an die Lehrerinnen und Lehrer. Namentlich danken wir Herrn Wolfgang Ponto, der schon lange vor dem Konflikt viele Hilfsprojekte von Wangen in die Ukraine organisiert hat.

Anmerkungen zum Haushalt 2023:

Die seriöse Planbarkeit des kommunalen Haushaltes ist schwieriger denn je. Die Auswirkungen der Pandemie sieht man in den zurückgehenden Steuereinnahmen, bildlich gesehen bei der Gewerbesteuer. Hier danken wir unseren Wangener Unternehmen, die trotz schwierigen Rahmenbedingungen sich der Krise stellen.

Der Ergebnishaushalt hat ein Defizit von annähernd 2 Mio. Euro, die Abschreibungen von 8 Mio. Euro können nicht erwirtschaftet werden. Der Haushalt kann also nicht ausgeglichen werden.

Eine Kreditaufnahme von noch nie dagewesenen 10 Mio. Euro ist vorgesehen.

Der Schuldenstand zum Jahresende 2023 erhöht sich auf über 25 Mio. Euro. Hier müssen alle Anstrengungen gemacht werden, um die von uns beschlossene Schuldenobergrenze von 25 Mio. Euro trotzdem einhalten zu können.

Die Personalkosten steigen um 1,4 Mio. Euro auf 24,6 Mio. Euro. Das sind 29 % Prozent der ordentlichen Aufwendungen im Ergebnishaushalt. Auch hier sind Einsparungen notwendig, die personellen Unterbesetzungen in gewissen Bereichen darf man nicht aus den Augen verlieren.

Hier stellen wir uns als CDU-Fraktion die Frage der Leistbarkeit. Bund, wie die Länder delegieren immer mehr Aufgaben an die Kommunen. Kosten können oftmals nicht kostenneutral abgebildet werden. Hier möchten wir nur die Themen der allgemeinen Standards, der Kinderbetreuung in den KITAs und dem kommenden Rechtsanspruch auf bundesweite Ganztagsbetreuung in den Grundschulen ansprechen. Gestehungskosten in allen Bereichen erhöhen sich überproportional. Die allgemeine Bürokratie bindet viel Personal. Die Mittelverteilung an die Kommunen ist dringend zu erhöhen.

Um diesen vorgelegten Haushalt überhaupt genehmigungsfähig zu machen, musste die Verwaltung 10 Mio. Euro einsparen. Es wird mit weniger Ausgaben und mit mehr Einnahmen geplant. Die Ergebnisse und daraus einschränkende Maßnahmen der Haushaltsstrukturkommission wurden umgesetzt und müssen dringend beibehalten werden. Das laufende Jahr wird zeigen, ob ein Nachtragshaushalt aufgestellt werden muss. Die CDU-Fraktion bittet um regelmäßige Quartalsberichte seitens der Kämmerei.

Anpassungen der Gebühren für die folgenden Jahre unterstützen wir, Steuererhöhungen sind aktuell nicht vertretbar.

Auf die Empfehlungen des Regierungspräsidiums Tübingen wollen wir wiederum hinweisen.

Im Augenmerk müssen wir den „Gesamtkonzern Stadt Wangen im Allgäu“ mit dem Abwasserwerk und den Stadtwerken haben. Wir möchten auf die gewachsene Gesamtverschuldung von über 51 Mio. Euro hinweisen, die Landesgartenschau GmbH noch nicht berücksichtigt.

Wir danken der Verwaltung für die von uns geforderte Gesamtkostenaufstellung der Investitionen für die Landesgartenschau 2024 im vergangenen Jahr. Bitte aktualisieren Sie diese Kosten im laufenden Jahr und informieren den Gemeinderat.

Bei all den Anstrengungen um einen genehmigungsfähigen Haushalt möchten wir zum Ausdruck bringen, dass wir zu all den Beschlüssen stehen, besonders zur Landesgartenschau 2024 als Instrument für nachhaltige Stadtentwicklung.

Stadtentwicklung

Das Bild unserer Stadt erstrahlt an vielen Ecken, auch dank der Baumaßnahmen um die Landesgartenschau, in neuem Glanze. Allerdings endet die Stadtentwicklung nicht im Jahr 2024, sondern bleibt eine fortwährende Aufgabe. Zwischen dem neuen Schulcampus mit der sich im Bau befindlichen Kreissporthalle und der Altstadt mit dem neuen Kreisverkehr am Lindauer Tor, liegt die Lindauer Straße. Ein Straßenzug mit viel Entwicklungspotential. Durch den Umzug der Jugendmusikschule vor einigen Jahren, dem leerstehenden Bischoff Sproll Haus sowie dem baldigen Wegzug von Expert und Norma hinter die Bahngleise, kann in der Lindauer Straße viel Neues entstehen. Um als Stadt diese Entwicklungen aktiv und sinnvoll zu begleiten, fordern wir eine Veränderungssperre für diesen Bereich und einen Masterplan Lindauer Straße. Die Potentiale für altstadtnahes Arbeiten, aber auch Einkaufen und Parken sind enorm. Hier sollten wir uns die Zeit nehmen, etwas Gutes für unsere Stadt zu entwickeln.

Nicht so stadtnah wie die Lindauer Straße aber trotzdem mit enormem Entwicklungspotential ist das NTW-Gelände an der Isnyer Straße. Wir hoffen auf baldige Realisierung, besonders Gewerbeflächen sollten zeitnah reaktiviert werden.

Ruhig geworden ist es um das ehemalige Dachser-Gelände am Waltersbühl. Auch hier fordern wir die Verwaltung auf, mit den Inhabern aktiv ins Gespräch

zu gehen, welche Entwicklung dort möglich wäre. Die Fläche würde sich für kleinere Gewerbebetriebe gut anbieten.

Der Mangel an Gewerbeflächen hat bereits zum Wegzug mehrerer Unternehmen in die benachbarten Städte und Gemeinden geführt. Dieser Zustand ist nicht hinnehmbar. Wir unterstützen als CDU-Fraktion daher die Bemühungen der 4 Städte und Gemeinden Amtzell, Argenbühl, Kißlegg und Wangen zur Ausweisung des interkommunalen Gewerbegebiets IKOWA an der Autobahnausfahrt in Waltershofen. Der Vorschlag seitens des BUND, stattdessen eine Freiflächen-Photovoltaikanlage ohne Gewerbe zu realisieren, lehnen wir ab. Es muss beides möglich sein. Gewerbebetriebe, und auf den Dächern Photovoltaik.

Eine weitere autobahnnaher Entwicklungsfläche liegt in Herfatz/ Karch. Um dieses Gebiet für Gewerbe überhaupt geeignet zu machen, müsste dort zwingend der Masten der Hochspannungsleitung aus der Fläche genommen und versetzt werden. Wir erwarten eine Aussage, ob die Verwaltung an der Entwicklung und Vorbereitung dieser Gewerbefläche Interesse hat. Bitte nehmen Sie Gespräche mit den Eigentümern und der Gemeinde Amtzell auf.

Wohnen und Arbeiten

In Wangen wird gerade viel neuer Wohnraum geschaffen. Wir haben uns als CDU immer für alle Wohnformen ausgesprochen. Vom Einfamilienhaus, über den modernen Geschosswohnungsbau, dem Sozialen Wohnungsbau, bis zum attraktiven Wohnen in der Altstadt. Wir haben hier zwei konkrete Anliegen. Zum einen sollten wir bei der Ausweisung neuer Baugebiete, z.B. in den Ortschaften, aber auch beim Bebauungsplan Sattelweiher, genügend Einfamilienhäuser planen, um den Bedarf und Wunsch vieler Familien gerecht zu werden.

Das Thema Nachverdichtung, Überarbeitung alter Bebauungspläne sollte nach und nach angegangen werden. Wir regen mögliche Geschossaufstockungen an, Realisierung von generationsübergreifenden Lösungen, bei großen Grundstücken Ermöglichung von Modulhäusern.

Bei den in diesen Tagen stattfindenden Neujahrsempfängen unserer sechs Ortschaften kann man funktionierendes, positives Gemeindeleben spüren. Wir wollen Ihre Anliegen unterstützen. Vielfältige notwendige Entwicklungen sind erforderlich: Erweiterungen und Sanierungen von Kindergarten und Schule, Bau eines gemeinsamen Feuerwehrhauses, Hochwasserschutz – Starkregenschutzmaßnahmen, Umgestaltung der städtischen Friedhöfe, Weiterentwicklung der Ortsbauhöfe und vieles mehr.

Wir müssen unseren heimischen Gewerbe- und Industriebetrieben Entwicklungsflächen in Zukunft vorhalten, wenn möglich auch direkt an Ihren Standorten.

Landesgartenschau

Am 26.04.2024 wird die Landesgartenschau in Wangen eröffnet. Es sind also noch gut 15 Monate bis dahin. Die allermeisten wichtigen Beschlüsse und Entscheidungen für das umfangreiche Vorhaben sind inzwischen in den Gremien gefallen. Und das in aller Regel einstimmig. Das zeigt Identifizierung und Unterstützung für die Landesgartenschau.

Als CDU-Fraktion standen wir von Anfang an geschlossen hinter der Landesgartenschau und tun dies auch heute noch.

Der Zuschlag für die Landesgartenschau hat eine enorme Dynamik für das ehemalige Erba-Gelände in Gang gebracht. Das kann man inzwischen in allen Bereichen beobachten und verfolgen. Aus einer ehemaligen Industriebrache entsteht ein völlig neuer Stadtteil mit viel neuem Wohnraum, Gewerbeflächen und vielen neuen Arbeitsplätzen.

Mit der Argen-Renaturierung, neuen Brücken und neu gestalteten Freiräumen wird das gesamte Areal ein sehr attraktives Ausstellungsgelände werden, und nach der Landesgartenschau ein sehr interessantes Aufenthalts- und Erholungsgebiet für unsere Bürger und Besucher unserer Stadt bleiben. Viele Firmen arbeiten an der Umsetzung der Pläne mit. Das Interesse hier dabei zu sein, war von Anfang an sehr groß. Es wird durchgängig großartige Arbeit geleistet. Dafür sind wir allen beteiligten Unternehmen sehr dankbar.

Noch nicht entschieden ist der Baubeschluss des Aussichtsturms. Die CDU-Fraktion steht hinter diesem Projekt. Wir sind überzeugt, dass dieser Turm, nach Abwägung aller Pro- und Contra-Argumente eine wichtige Bereicherung und eine Attraktion für viele Besucherinnen und Besucher der Landesgartenschau werden wird. Viele werden allein wegen des viel diskutierten Turms nach Wangen kommen, zumal er ja auch eine neue Dimension des Holzbaus der Zukunft zeigt.

Wir wollen auf diese Investition nicht verzichten, wir sind überzeugt, dass der Turm auch nach der Landesgartenschau ein Anziehungspunkt für alle aus Wangen, für Gäste und für den Tourismus bleiben wird. Wir fordern eine baldige Beschlussfassung im Gemeinderat, um die rechtzeitige Fertigstellung nicht zu gefährden.

Oberschwabenklinik

Das abgelaufene Jahr war ein entscheidendes für den Fortbestand unseres Wangener Krankenhauses. Durch den Beschluss des Kreistages für eine grundsätzliche Zwei-Haus Lösung im Landkreis sowie die Bitte der Kreisverwaltung, zügiges Baurecht für einen Krankenhausneubau am Engelberg in Wangen zu schaffen, hat die Gesundheitsversorgung im württembergischen Allgäu eine Zukunftsperspektive. Die stabilen Geburtenzahlen von über 650 Kindern in Wangen im abgelaufenen Jahr bestärken diese Absichten, hier vor Ort ein Haus der Grund- und Regelversorgung mit Geburtsstation zu erhalten, und neu zu bauen. Ein Dank gilt hierbei unseren Kreisträten für ihren Einsatz sowie der örtlichen Bürgerinitiative für ihre tolle Arbeit.

Verkehrsinfrastruktur

Die Sperrung der Gallusbrücke ist zum Glück vorüber, und der Altstadttring wieder vollends befahrbar. Doch steht mit der Sanierung der B32-Brücke in Herfatz das nächste große Sanierungsprojekt an, was unserer Stadt und vor allem dem Einzelhandel im Waltersbühl viel abverlangen wird. Die Landesgartenschau und die dauerhafte Belegung des kompletten Erba- und Auwiesen-Areals, aber auch zukünftig des NTW-Areals nach 2024, werden zudem für nachhaltig mehr Individualverkehr in dieser Ecke Wangens sorgen. Unsere Zukunftslösung: Mit der bis heute leider nicht realisierten Autobahnausfahrt Wangen-Süd, wäre sowohl die Brückensperrung in Herfatz sehr viel erträglicher, und die Erreichbarkeit und Anbindung des Wangener Südens, sowohl der Stadt, aber auch der dortigen drei Ortschaften und ansässigen Betriebe sehr viel einfacher und effizienter. Im Jahr 2025 wird der Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen fortgeschrieben. Gleichzeitig soll das Planungsrecht beschleunigt und vereinfacht werden. Wir fordern die Stadtverwaltung auf, mit Bund und Land in ernsthafte Verhandlungen zu treten, um die dringend notwendige dritte Autobahnausfahrt im Wangener Süden endlich in Angriff zu nehmen. Während der vielen Baustellen in der Stadt raten wir von angedachten Änderungen der Verkehrsführung dringend ab, so z.B. bei der Eisenbahnunterführung Immelmannstraße.

Doch nicht nur auf der Straße haben wir Probleme. Die lang ersehnte Elektrifizierung der Allgäubahn hat uns bessere Verbindungen nach Ulm, München und nach Österreich und in die Schweiz gebracht. Leider leidet der Regionalverkehr darunter, da Go-Ahead den Fernzügen den Vorrang lassen muss. Der Grund ist vor allem in der Eingleisigkeit der Bahnstrecke zu suchen.

Wir begrüßen daher die Ankündigung der Deutschen Bahn im Zuge des sog. Deutschlandtaktes, den Bau von Ausweichgleisen in Angriff zu nehmen.

Gleichzeitig sollten wir in Wangen alles unternehmen, um noch Platz für ein drittes Gleis am Bahnhof zu schaffen, um Züge dort wenden und enden zu lassen und die Kreuzungsmöglichkeit zu erhalten. Wir schlagen hierzu kurzfristig ein Gespräch mit den Verantwortlichen von Bahn, Regierungspräsidium und der Firma Kutter vor.

Verbesserungen des ÖPNVs, vor allem in unsere sechs Ortschaften, auch landkreisübergreifend, müssen erarbeitet werden, ein Negativbeispiel ist die Verbindung Richtung Haslach.

Die Realisierung der B32 Bahnunterführung direkt nach der Landesgartenschau sehen wir als selbstverständlich an.

Umwelt / Energie/ Klima

Dieser Bereich ist derzeit sicherlich der Aktuellste und Schwierigste, aber die Zielsetzung ist klar: Wangen hat bislang viel getan, darf aber nicht stehen bleiben. Wir müssen erneuerbare Energien fördern und einseitige Abhängigkeiten verringern, auch als Kommune. Die CDU-Fraktion fordert daher die Verwaltung auf: weitere Photovoltaik-Freiflächen-Anlagen (gerne auf städtischem Grund) zu suchen und zu planen. Ebenso müssen aber auch energetische Sanierungen sowie Energieeinsparpotentiale ausgelotet und umgesetzt werden. Wenn dabei möglich, Planungsphasen verkürzt werden, um umwelt-pragmatische Lösungen zeitnah realisieren zu können. Wir müssen unsere zum Teil längst überfälligen Bestandsgebäude sanieren. Hier legen wir viel Wert auf die energetische Instandsetzung der Gebäudehüllen. Die Energie, die eingespart werden kann, muss nicht erzeugt werden!

Auch wollen wir der Verwaltung den Auftrag geben, weitere Energiepotenziale im Stadtgebiet zu untersuchen. Kann zum Beispiel aus den Triebwerkskanälen unserer Wasserkraftwerke weitere Wärmeenergie gewonnen werden?

Die letzten zwei Jahre haben uns gelehrt: Die Sommer werden heißer, trockener, oder auch sehr nass. Daher sind die begonnenen Hochwasserschutzmaßnahmen aufs Dringlichste voranzutreiben, aber in zukünftigen Hitzesommern stellt sich die Frage: Reichen die Wasserhochbehälter und die Ergiebigkeit unserer Quellen aus, um längere regenarme Zeiten mit genügend Wasservorräten zu überstehen?

Das von der CDU, aber auch von der Verwaltung angedachte zweite Heizkraftwerk zur Verringerung des CO₂-Abdrucks, würden wir gerne priorisiert auf der Agenda-Liste der Verwaltung stehen sehen!

Die Maßnahmen und Umsetzungen der Landesgartenschau, in erster Linie die Renaturierung, die Revitalisierung unserer Argen und die Maßnahmen in Hiltensweiler, sind Bausteine pro Umweltschutz mit positiven Auswirkungen auf unser Klima. Zu diesem Thema werden wir abschließend zwei Anträge einbringen.

Versorgungssicherheit

Wir als Stadt Wangen im Allgäu und unsere Stadtwerke zählen zur kritischen Infrastruktur (KRITIS). Angesichts der aktuellen Energiesituation beriet auch der Innenausschuss des Landes Baden-Württemberg über KRITIS, wobei die Frage der Energieversorgung besonders im Fokus stand.

Die Bedrohungsszenarien für KRITIS in Deutschland häufen sich zunehmend. Erste Landkreise, Städte und Kommunen waren bereits Ziele von entsprechenden Angriffen.

Sind wir auf den Ausfall der IT oder der Strom- und Wasserversorgung vorbereitet, gibt es Notfallpläne, können wir uns mit unseren Stromerzeugungsanlagen selbst versorgen, können wir in diesen Notfällen unser Wärmenetz aufrechterhalten, gibt es Notfallpläne?

Digitalisierung/ Breitband

Wichtig ist für uns die Digitalisierung der Verwaltung. Leider ist die wichtige Stellenbesetzung der Sachbearbeitung Prozessmanagement und interne Digitalisierung wegen der notwendigen Sparmaßnahmen zum Opfer gefallen. Bitte bleiben Sie hier am Ball.

Unser Ziel beim Breitbandausbau ist klar. Wir wollen jedes Gebäude auf unserer Gemarkung sowohl in der Stadt als auch auf dem Land, an das schnelle Internet anschließen. Corona hat gezeigt, wie wichtig es ist, dass Homeoffice und Homeschooling nicht an der fehlenden Infrastruktur scheitern. Wir waren bereits auf einem guten Weg. Bis 2025 sollten alle Cluster fertig sein. Daher war es für uns ein Tiefschlag, als die Ampel-Koalition in Berlin verkündete, dass der Fördertopf für den Breitbandausbau plötzlich leer ist. Die Bundesregierung muss für den verlässlichen Ausbau des schnellen Internets im Lande und auch bei uns in Wangen durch eine Bereitstellung der Mittel sorgen. Wir fordern die Vertreter von SPD, Grünen und FDP auf, ihre Drähte nach oben zu nutzen.

Tourismus

Tourismus ist in Wangen mittlerweile ein zentraler Wirtschaftsfaktor geworden, mit größter Bedeutung für uns, auch für die Zukunft. Die Nachbarstädte in der Raumschaft haben sich gut aufgestellt. Daher stellt sich uns die Frage: Wie kann Wangen seine Attraktivität noch steigern und mehr Touristen gewinnen? Welche Angebote können wir für Familien, Senioren, Individualreisende bieten? Größten Augenmerk sollte die touristische Vermarktung der Landesgartenschau 2024 sein. Wir hoffen auf gute Zusammenarbeit zwischen der Landesgartenschau GmbH und unserem sehr aktiven Gästeamt.

Kultur und Sport

Als CDU-Fraktion ist es uns wichtig, dass alle Bereiche in Kultur und Sport weiterhin gestärkt und unterstützt werden. Die Sportlerehrung letzten Freitag hat gezeigt: Unsere Vereine übernehmen einen nicht zu unterschätzenden Beitrag für unsere Gesellschaft, insbesondere auch bei der Jugendarbeit.

Wir regen eine gemeinsame jährliche Sitzung mit dem Jugendgemeinderat und uns als Gemeinderat an.

Wir danken der Verwaltung für ihre Stellungnahmen zu den Themen und Anmerkungen der Fraktionen des Haushaltes 2022 und erwarten dies auch im Laufe dieses Jahres.

Mit Hoffnung, Optimismus und Mut stellen wir uns den Herausforderungen für unsere Stadt. Mit einem kurzen Zitat von Immanuel Kant will ich unseren Beitrag schließen:

Der FRIEDE ist das Meisterstück der VERNUNFT

Zu den Beschlussvorschlägen können wir zu allen fünf Punkten Zustimmung signalisieren.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die Erstellung des Haushaltes, allen voran Frau Winder und Frau Eisele und allen anderen, die im Vorder- und Hintergrund am Haushalt aber auch an der Umsetzung von Beschlüssen mitgewirkt haben.

Ich danke meiner Fraktion für die gute Zusammenarbeit.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Mathias Bernhard

Vorsitzender CDU-Gemeinderatsfraktion Wangen im Allgäu

Anträge: -Baumpflanzungen
 -Biodiversität